

Antrag 9

1 **Antrag an die 1. Tagung des 6. Landesparteitages DIE LINKE. Thüringen**

2
3 **EinreicherIn:** Kreisverband DIE LINKE Saale-Holzland-Kreis

4 **UnterstützerInnen:** Kreisverbände Saale-Orla-Kreis, Unstrut-Hainich-Kreis

5 6 **Aufbau einer LINKEN Massenzeitung**

7
8 Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand, insbesondere die Arbeitsgruppe
9 Öffentlichkeitsarbeit, eine periodisch erscheinende linke Massenzeitung (mind. 66% aller Haushalte
10 in Thüringen) zu realisieren. Dabei ist auf die Einbeziehung der Kreisverbände, der kommunalen
11 MandatsträgerInnen und der Fraktionen für die Berichterstattung vor Ort sowie die Zusammenarbeit
12 mit der Landtagsfraktion besonderes Augenmerk zu legen.

13
14 Inhaltlich soll die Zeitung möglichst die regionale Arbeit der Kreisverbände, der kommunalen
15 Fraktionen und der Wahlkreisabgeordneten stark spiegeln. Dafür ist für jeden Kreisverband ein
16 Regionalteil notwendig. Zusätzlich ist ein Landesteil zu realisieren, bei dem die Landespartei und die
17 Landtagsfraktion entsprechende inhaltliche Angebote machen.

18
19 Für eine professionelle redaktionelle Arbeit ist die Zusammenarbeit mit dem UNZ Verlag auf eine
20 neue Basis zu stellen.

21
22 Für die Finanzierung sind verschiedene Modelle zu prüfen. Dabei sollte auch eine anteilige
23 Finanzierung durch die Kreisverbände geprüft werden.

24
25 Der Landesvorstand wird beauftragt eine Arbeitsgruppe zu gründen, bei der die Umsetzungsfragen
26 bis zum 28. Februar 2018 in Absprache mit allen oben genannten Beteiligten geklärt werden. Im
27 Rahmen des Kommunalwahlkampfes 2018 und der Vorbereitungen auf die Kommunalwahlen 2019
28 ist zu prüfen, in wie weit ein „Testlauf“ ab April 2018 realisiert werden kann.

29 30 **Begründung:**

31
32 Die mediale Berichterstattung in den bürgerlichen Zeitungen, kostenlosen Anzeigenblättern und
33 weiteren regionalen Printmedien spiegelt aktuell nicht die Vielfalt des Linken Engagements in
34 Thüringen wieder. Auch haben wir keine ausreichende Möglichkeit, gezielt mit inhaltlichen und
35 faktenbasierten Beiträgen an die Menschen heran zu kommen.

36 Auch im aktuellen Jahrzehnt sind Printmedien noch die Hauptinformationsquelle nach dem
37 Fernsehen und Radio, insbesondere für die ältere Bevölkerung. In Anbetracht einer
38 demographischen Entwicklung, die für Thüringen eine weiter älter werdende Bevölkerung
39 prognostiziert, müssen wir das festgestellte Defizit aufholen. Dies schließt eine Umnutzung der
40 Inhalte auf die Kanäle der jüngeren Bevölkerungsschicht nicht aus, im Gegenteil es bedingt sogar ein
41 klarere Differenzierung innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit.

42
43 Aktuell gibt es drei Kreisverbände, die eine solche Massenzeitung aus eigenen Ressourcen
44 realisieren. Dies ist zum einen der Stadtverband Erfurt, der Stadtverband Jena und der Kreisverband
45 Saale-Holzland-Kreis. Das Saale-Holzland-Echo beispielsweise erscheint seit 2014 vierteljährlich in
46 einer Auflage von 25.000 Stück (67% der Haushalte des SHK) mit einer Seitenanzahl von 12 im
47 halbrheinischen Format (wie die Klar-Zeitung). Die Erfahrungen aus der Darstellung der eigenen
48 Arbeit, der Vorstellung der Wahlkreisaktivitäten und der Mandatsträger führt zu einer deutlich
49 erhöhten Wirksamkeit der Arbeit. Durch die Zeitung sind vermehrt Kontakte zu gesellschaftlichen
50 Multiplikatoren in Vereinen und Verbänden entstanden. Auch wurden Artikel der Zeitung schon von
51 anderen Medien aufgegriffen.

52 Weiterhin bietet das Format die Möglichkeit, gezielt Akteure des Kreises vorzustellen und damit
53 hinsichtlich der weiteren politischen Aktivitäten Entwicklungen einzuleiten.
54
55 Wenn es für einen der kleinsten Kreisverbände Thüringens möglich ist, ein solches Medium zu
56 realisieren, so sollte dies bei einer professionellen Koordinierung und der Einbeziehung aller
57 PartnerInnen auch im Landesmaßstab möglich sein.